



LANDRATSAMT
ERDING

Jahresbericht 2018

Kommunale Jugendarbeit



Inhaltsverzeichnis:

1. Allgemeine Angaben zur Kommunalen Jugendarbeit	3
2. Jugendarbeit und Jugendbildung nach § 11 SGB VIII	4
2.1 Ferienprogramm	4
2.2 Münchner Ferienpass	7
2.3 Kinderkino&mehr	8
2.4 Ferienfilme	10
2.5 Jugendtreff Isen	10
2.6 Fachgespräch der Jugend- und Familienreferenten	10
2.7 Arbeitskreis Jugendarbeit	11
2.8 Kreisschülerparlament	11
2.9 Ehrenamtsempfang.....	11
3. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII.....	12
3.1 Präventionskonzept	12
3.2 Arbeitskreis Prävention	12
4. Verleihservice und Beratung	13
5. Fortbildung.....	14

1. Allgemeine Angaben zur Kommunalen Jugendarbeit

Büro:

Fachbereich 21 Jugend und Familie
Sachgebiet 21-4 Gerichtsdienste und Jugendarbeit
Alois-Schieß-Platz 8
85435 Erding

Tel. 08122/58-1171
koja@lra-ed.de
www.landkreis-erding.de

Zuständigkeitsbereich:

Landkreis Erding mit 135.429 Einwohnern
(Stand: 31.12.2016)

Mitarbeiter/-innen:

Josefine Colletta
Sozialpädagogin, Kommunale Jugendpflegerin
bis 30.06.2018: 29 Stunden/Woche
ab 01.07.2018: 39 Stunden/Woche

Angelika Klarl-Sigl,
Sozialpädagogin, Kommunale Jugendpflegerin
bis 30.06.2018, 10 Stunden/Woche

Andrea Reindl
Verwaltung und Organisation Verleihservice
20 Stunden/Woche

Hans Schmiedel
Wartung Spieleanhänger
2 Stunden/Woche

2. Jugendarbeit und Jugendbildung nach § 11 SGB VIII

Die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Erding bietet mit dem Ferienprogramm sowie dem Projekt Kinderkino&mehr sogenannte offene Angebote der Jugendarbeit mit einem niedrighschwelligen Zugang. Dies geschieht im Rahmen der Förderung und Organisation außerschulischer Lern- und Begegnungsmöglichkeiten. Das Zeitfenster, das generell für Jugendarbeit zur Verfügung steht, ist weitgehend auf die Ferien beschränkt. Durch den breiten Ausbau von Ganztagsbetreuung und gebundener und offener Ganztagschule nehmen aber auch die Überschneidungen von Schule und Jugendarbeit zu. Schulbezogene und offene Angebote gewinnen mehr und mehr an Bedeutung, was sich vor allem im Bereich des Kinderkinos widerspiegelt.

Offene und schulbezogene Angebote in der Jugendarbeit

Zunehmende Überschneidungen von Schule und Jugendarbeit

Auch die Verleihangebote werden weiter gerne von Schulen in Anspruch genommen. Sowohl die gut eingeführten Angebote Spieleanhänger und Sinnesparcours werden gut nachgefragt, als auch die erweiterte Teamkiste. Diese findet vielfältigen Einsatz sowohl in der klassischen Jugendarbeit, als auch im schulischen Bereich für Klassentrainings oder Projekttag.

2.1 Ferienprogramm

Ergänzend zu den gut ausgebauten gemeindlichen Ferienprogrammen versucht das landkreiseigene Angebot in Kooperation mit Fachkräften eine Ergänzung zu schaffen. Im Besonderen wird dabei auf naturnahe oder präventive Angebote geachtet, die in einem geschützten und pädagogisch geleiteten Rahmen Raum für neue Erfahrungen bieten.

Vielfältiges Erfahrungsfeld

Unter dieser Prämisse wurden zwei Maßnahmen durchgeführt:

Aufgrund des hohen Aufwands wurde anstelle der „Zeitreise“ im Jahr 2018 ein Indianercamp auf dem Gelände des Bauernhausmuseums angeboten.

Indianercamp

Dieses fand an zwei aufeinanderfolgenden Tagen jeweils von 10:00 – 16:00 Uhr statt und war mit 28 Kindern ab 7 Jahren ausgebucht. Fünf Kinder auf der Warteliste konnten leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Die Gesamtorganisation und Betreuerakise waren Aufgabe der Kommunalen Jugendarbeit.

Geleitet wurde das Indianercamp von der Pädagogin und Märchen-erzählerin Simone Wanzek-Weber sowie einer weiteren Fachkraft und zwei Betreuer/innen.



Warteliste

Diese wurden in einem Vorgespräch sowie durch eine detaillierte Einweisung zur Aufsichtspflicht sowie eine Geländeeinweisung auf ihren Einsatz vorbereitet. Die weitere Anleitung erfolgte durch die Teamleitung.

Die Kinder begaben sich in die Welt der Indianer, eingestimmt durch Geschichten, Trommelklänge und Gesänge. Ein Tipi, mit Fellen ausgestattet, sorgte für ein etwas anderes Flair auf dem Gelände des Bauernhausmuseums.

Spielerisch erfuhren die Kinder vieles über die Kultur, Sitten und Gebräuche der Indianer. Bei Spielen und Basteleien konnten alle ihre Geschicklichkeit und Kreativität unter Beweis stellen, z.B. beim Bau einer eigenen Trommel oder Basteln eines Mooskindes. Das Schießen mit Pfeil und Bogen, Schnitzen und jede Menge Spaß gehörten natürlich auch mit zum Programm.

Zwischendurch sorgten Indianermärchen immer wieder für Entspannung und zuletzt einen gemeinsamen ruhigen Ausklang.

Kultur, Sitten und Gebräuche

Tipi

Trommeln

Pfeil und Bogen



Fast schon traditionell erlebten neun Jugendliche ab 12 Jahren eine **Kanutour auf der Dorfen** mit Kanadier-Booten – diesmal eine reine "Männertour"!

Der kleine Nebenfluss der Isar bietet für Anfänger, aber auch für Geübte schöne Herausforderungen und ein beeindruckendes Naturerlebnis.

Paddeln auf der Dorfen

Nur Jungs

Eine ausführliche praktische Einweisung, die Ausstattung mit Schwimmwesten und die Aufgabenverteilung im Boot waren wichtige Inhalte der Vorbereitung.

Nach ersten Trockenübungen wurde die Paddeltechnik im Wasser erprobt. Auch in diesem Jahr zeigte es sich, dass die Technik und vor allem das Zusammenspiel im Boot nicht einfach sind. Ein Highlight gab es gleich zu Beginn der Tour, als ein Biber zum Greifen nah an den Booten vorbeischwamm. Selbst unser sehr erfahrener Leiter war sichtlich beeindruckt von dieser Begegnung. Eine besondere Herausforderung waren wieder mehrere umgestürzte Bäume, die überklettert werden mussten.

Ein kleines Picknick zum Ausklang, verbunden mit einer kurzen Blitzlichtrunde zu den Erlebnissen und Eindrücken des Tages wurde gern angenommen, bevor es an das Putzen und Verstauen der Boote auf dem Anhänger ging und die Rückfahrt nach Erding erfolgte.

Auf Tuchfühlung mit dem Biber

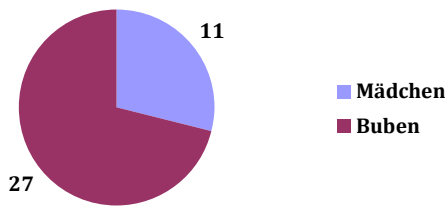
Naturerlebnis

Ferienprogramm gesamt:

Insgesamt nahmen am Ferienprogramm 39 Kinder teil.

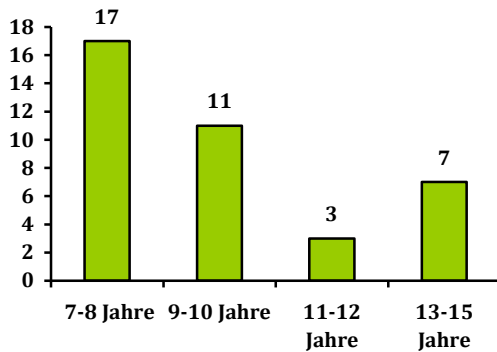
Ferienprogramm
gesamt

Geschlechter-
verteilung



Altersverteilung:

Altersstruktur



Die Teilnehmer kamen aus neun verschiedenen Gemeinden des Landkreises mit dem Schwerpunkt auf der Großen Kreisstadt Erding mit fast zwei Drittel der Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

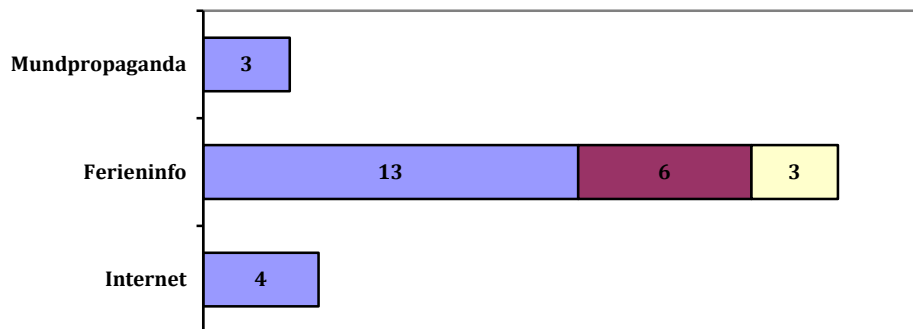
Das **Ferieninfo** diente wie jedes Jahr als Werbeträger für eigene Veranstaltungen sowie für Angebote der freien Träger und Gemeinden.

Auf die Frage, wie die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bzw. deren Erziehungsberechtigte die Information über das Ferienprogramm des Landkreises bekommen haben, gibt es jährlich starke Schwankungen.

Informationsquellen

Im Jahr 2015 waren als Hauptinformationsquellen Schule, Ferieninfo und Mundpropaganda genannt, 2016 waren es eher Internet und Presse. 2017 war die Auslage im Landratsamt Spitzenreiter.

Bei den Anmeldungen 2018 bekamen die Familien, soweit es nachvollziehbar ist, die Informationen zum Ferienprogramm wie folgt:



Die letztjährige Vermutung, dass sich die Informationsgewinnung mehr und mehr auf das Internet verlagern wird, hat sich damit wieder nicht bestätigt. Die Papierversion des Ferieninfos bleibt Spitzenreiter, um das Ferienprogramm im Landkreis Erding bekannt zu machen. Dabei war die Information durch Auslage im Landratsamt mit 13 Anmeldungen am häufigsten, gefolgt von 6 Anmeldungen durch die Verbreitung des Heftes an Schulen. Dreimal wurde allgemein das Ferieninfo als Informationsquelle genannt.

Ferieninfo erreicht die Familien

2.2 Münchner Ferienpass

Münchner Ferienpass

Für die Städte Erding und Dorfen, die Gemeinden Finsing, Moosinning, den Markt Isen, sowie die Verwaltungsgemeinschaften Oberneuching, Pastetten und Hörlkofen wurde wieder der Münchner Ferienpass organisiert. Dieser wird regelmäßig vor Beginn sämtlicher Ferien durch die Presse beworben.

Insgesamt wurden 59 Münchner Ferienpässe verkauft: 57 für Kinder von 6 bis 14 Jahren und 2 für Jugendliche von 15 – 17 Jahren. (2017: 67 Stück).

2.3 Kinderkino&mehr

Das Kinderkino ist ein offenes Angebot der Jugendarbeit für Kinder von 6 – 10 Jahren, hat aber auch Anteile des Erzieherischen Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII, indem es durch bewusste Programmgestaltung, Filmbewertung und Filmtagebuch versucht, einen kritischen und kreativen Medienkonsum zu fördern.

Es vereint mit seinem Ansatz die Querschnittsaufgaben von Freizeitangebot und kulturellem Angebot mit medienpädagogischen Elementen.

Freizeit &
Medienpädagogik

Beteiligt waren wie bisher die Gemeinden/Verwaltungsgemeinschaften Inning am Holz, Oberding, Walpertskirchen, Pastetten, Moosinning, Forstern, Finsing, der Markt Isen und die Stadt Dorfen.

9 Spielstellen

Nachdem in einer Spielstelle ein Mitglied des ehrenamtlichen Teams krankheitsbedingt nicht weiter mitarbeiten und lange Zeit kein Ersatz gefunden werden konnte, war es notwendig dort zu unterstützen und die Kinderkinonachmittage zu begleiten. Glücklicherweise hat sich für die neue Saison Verstärkung gefunden. Eine dauerhafte Begleitung einzelner Spielstellen durch die Kommunale Jugendarbeit wäre nicht leistbar.

Begleitung
Team Pastetten

Zur Sicherung der Qualität des Angebots wurde wieder die obligatorische 3-tägige Filmsichtung organisiert. Es beteiligten sich elf Ehrenamtliche aus den Kinderkinoteams, um die Filme nach verschiedenen Eignungskriterien zu bewerten und praktische Anregungen für die Nachbereitung zu sammeln.

Filmsichtung

Gemeinsam wurden wieder sechs geeignete Filme für Kinder ab 6 Jahren ausgewählt. Die Palette reichte dabei von Literaturverfilmungen, über Märchen hin zu Animationsfilmen. Alle Infos und Anregungen wurden den Spielstellen als Arbeitshilfe zur Verfügung gestellt.

Beteiligung

Durch die Kooperation mit den Büchereien wurde bewusst für das Lesen geworben, sowie ein Vergleich zwischen Buch- und Filmgeschichte angeregt.

Film &
Buch

Die allgemeinen Standards im Kinderkino waren wie bisher:

Standards

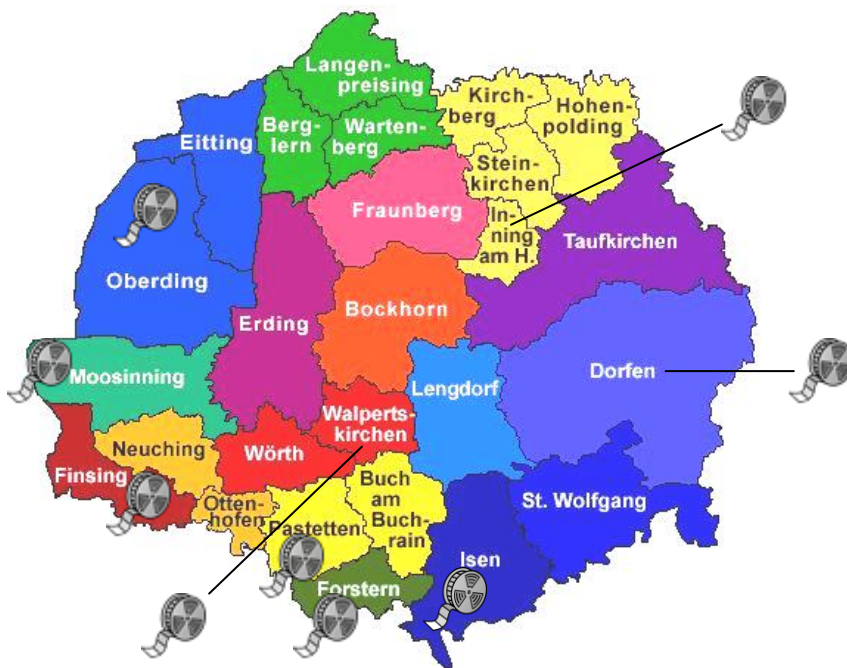
- Filmsichtung und kritische Filmauswahl zusammen mit den ehrenamtlichen Spielleitern
- Durchführung des Angebots vor Ort durch Ehrenamtliche
- Strukturierter Austausch der Spielleiter
- Beteiligung der Kinder
- Gesamtorganisation und Begleitung/Unterstützung durch die Kommunale Jugendarbeit

Insgesamt wurde das Projekt in 9 Spielstellen von derzeit 28 Ehrenamtlichen getragen, die von Oktober 2018 bis März 2019 54 Kinderkinoveranstaltungen durchgeführt haben.

54 Filmnachmittage

Das Angebot ist nach wie vor sehr beliebt und wurde insgesamt von 1.543 Kindern im Alter von 6 – 10 Jahren genutzt.

1.543 Kinder



Jeweils nach dem Film durften die Kinder im Rahmen der Filmbewertung ihre Einschätzung zum Film abgeben. So ist Gelegenheit, bewusst nach der Meinung der Kinder oder auch mal nach dem Grund für eine Einschätzung zu fragen, auch wenn Kinder in der Regel eher die Gesamtatmosphäre bewerten.

Filmbewertung durch die Kinder

Wie jedes Jahr wurde ein inhaltlich/fachlicher Austausch der Spielleiter organisiert um aktuelle Fragen und Perspektiven zu besprechen. Es wurden Fragen der Aufsichtspflicht, Haftung und des Versicherungsschutzes besprochen. Außerdem wurde für das Filmtagebuch Werbung gemacht und Filmvorschläge für die kommende Filmsichtung entgegengenommen.

Erfahrungsaustausch und Beratung

Die Spielstellen sind in Walpertskirchen, Pastetten, Moosinning, Forstern, Finsing und Isen jeweils an der Schule angesiedelt, so dass teils auch Kinder der Mittagsbetreuung oder der Ganztagsklassen teilnehmen können. Die Schulen unterstützen die Ehrenamtlichen auf unterschiedliche Weise; so dürfen sie z.B. in den einzelnen Klassen Werbung machen oder die vorhandene Technik einsetzen. In Dorfen darf das Kinderkino Räume im Kinder- und Jugendhaus nutzen.

Kinderkino in den Schulen

Nach dem Film wird in der Regel gespielt oder gebastelt.

Im Rahmen der Gesamtorganisation erstellte die Kommunale Jugendarbeit auch wieder ein Programmheft mit einem Überblick über alle Spielstellen, Termine und Filme, so dass auch Interessenten aus anderen Gemeinden über die Veranstaltungen informiert sind und diese besuchen können. Diese Hefte werden an die Schulen sowie an die jeweiligen Gemeinden versandt. Auch im Landratsamt Hauptgebäude, im Foyer sowie im Fachbereich Jugend und Familie am Alois-Schießplatz 8 liegen die Programmhefte an den Infoständen aus. Gleichzeitig wird das Kinderkino in der Presse beworben.

Programmheft

2.4 Ferienfilme

Ergänzend zum Kinderkino fanden im Rahmen des gemeindlichen Ferienprogramms in Inning am Holz, Pastetten und Moosinning Ferienfilmaktionen statt. Diese wurden durch die Kommunale Jugendarbeit mit Technik und Filmverleih unterstützt.

Filmveranstaltungen
Im Ferienprogramm

2.5 Jugendtreff Isen

Im Oktober 2018 wurde in Isen ein neuer Jugendtreff eröffnet. Im Vorfeld wurde die Kommunale Jugendarbeit beratend tätig. Auf Wunsch des gemeindlichen Jugendpflegers wurden die Räumlichkeiten besichtigt und verschiedene Raumfragen diskutiert. Außerdem gab es Gespräche zu Themen wie Konzept und Beteiligungsmöglichkeiten.

Beratung
Errichtung
neuer Jugendtreff

2.6 Fachgespräch der Jugend- und Familienreferenten

Die Jugend- und Familienreferenten sind Ansprechpartner für die Belange der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde. Aufgabe der Kommunalen Jugendarbeit ist die Beratung der Gemeinden nach Art. 30 Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze (AGSG).

Im Jahr 2018 fanden erstmals zwei Fachgespräche für die Jugend- und Familienreferent/innen des Landkreises statt. Traditionell in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Erding wurden im April 2018 die Themen Inklusion im gemeindlichen Ferienprogramm und Beteiligungskonzepte beleuchtet. 10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten der Einladung, um das Treffen als Informations- und Vernetzungsinstrument zu nutzen.

Frühjahrestreffen:
Inklusion im Ferien-
programm
Beteiligung

Im November fand auf Wunsch der Jugend- und Familienreferent/innen der zweite Termin im Jahr statt.

Nach über 30 Jahren Tätigkeit als Geschäftsführerin des Kreisjugendrings Erding wurde zunächst Frau Sonja Rainer in der Runde verabschiedet. Unter ihrer Mitwirkung war der Landkreis Erding der erste in Oberbayern, in dem in jeder Kommune mindestens ein Jugendreferent/in benannt wurde.

Herbsttreffen:

Verabschiedung
Sonja Rainer

Thematischer Schwerpunkt war der Ordnungsrechtliche Jugendschutz. Die zuständigen Kolleginnen Frau Brandl und Frau Buchner informierten gemeinsam mit Herrn Stadick zu folgenden Themen: Jugendschutzkontrollen, Testkäufe, Ordnungswidrigkeitenverfahren, Gestattungen nach §12 GastG, Jugendschutzbeauftragte, Bündnis für einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum und „Grauzonen“-Partys. Das Thema wurde lebhaft diskutiert und Umsetzungsmöglichkeiten vor Ort besprochen. Informationsmaterialien wurden allen Beteiligten zur Verfügung gestellt.

Ordnungsrechtlicher
Jugendschutz

2.7 Arbeitskreis Jugendarbeit

Nach §79 SGB VIII ist es die Aufgabe des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe, die im SGB VIII festgeschriebenen Aufgaben im Sinne der Planungs- und Gesamtverantwortung wahrzunehmen.

Für die kommunale Jugendarbeit stellt die Abstimmung, Koordinierung und Zusammenarbeit mit den Fachkräften der Jugendarbeit einen Zentralbereich ihrer Arbeit dar.

Im April fand ein Arbeitskreistreffen statt mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit mit/für Menschen mit Migrationshintergrund. Ergänzend wurde durch den Kreisjugendring Erding das Projekt „Grenzenlos“ vorgestellt. Die Integrationslotsin Frau Wosch berichtete über diese neu geschaffene Stelle und ihren Auftrag als Ansprechpartnerin für alle Helferkreise, Initiativen etc.

Jährliche
Vernetzungstreffen

Jugendarbeit und
Migration

Projekt Grenzenlos

Integrationslotsin

2.8 Kreisschülerparlament

Im März fand die dritte Sitzung des Kreisschülerparlaments statt. Nach der Unterzeichnung der Geschäftsordnung durch die Schülervertreter/innen tauschten sich die Jugendlichen in verschiedenen Kleingruppen aus zu aktuellen Themen an den einzelnen Schulen, Mobbing/Respekt und Mülltrennung/Müllvermeidung.

Schwerpunktthema des Herbsttreffens im November war der Komplex Berufswahl und Pflegeberufe. In Zusammenarbeit mit dem Klinikum Erding bzw. der neuen Pflegeschule beschäftigten sich die Teilnehmer/innen mit den Fragen: Wer beeinflusst mich bei der Berufswahl? Woher bekomme ich Informationen? Was ist mir wichtig an meinem Wunschberuf? Was weiß ich über Pflegeberufe?

Als Themen für das nächste Treffen standen nach kurzer Diskussion und Meinungsabfrage Handynutzung an Schulen und Umweltschutz – Plastik vermeiden fest. Außerdem steht das Thema Mobbing noch zur weiteren Bearbeitung an.

Von den Schülerinnen und Schülern wurde der Wunsch geäußert, dass die Treffen häufiger stattfinden und tiefer in die Themen eingestiegen werden sollte.

Geschäftsordnung

Aktuelles
Mobbing/Respekt
Müllvermeidung

Berufswahl:

Einflüsse,
Informationen,
Wunschberufe,
Pflegeberufe

Ausblick:
Handynutzung an
Schulen
Umweltschutz
Mobbing

2.9 Ehrenamtsempfang

Im Juli 2018 fand im Landgasthaus Hinterberg der Ehrenamtsempfang des Landkreises statt – diesmal für Bürger/innen, die sich im Bereich der Jugendarbeit engagieren: JuLeiCa-Inhaber, Delegierte im KJR sowie Jugendschöffen.

Die Kommunale Jugendarbeit unterstütze die Verwaltung bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Ehrenamtsempfang
für Engagierte in
der Jugendarbeit

3. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz nach § 14 SGB VIII

Prävention ist ein zentrales Anliegen der Kinder- und Jugendhilfe. Übergreifendes Ziel des präventiven Kinder- und Jugendschutzes ist die Vorbeugung gegen mögliche Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen.

3.1 Präventionskonzept

Wie im Rahmen der Jugendhilfeplanung angeregt, wurde begonnen ein Gesamtkonzept zum Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu erarbeiten. Dabei sollen alle Handlungsfelder des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes Beachtung finden.

Gesamtkonzept
Erzieherischer
Kinder- und Jugend-
schutz

Diese sind im Einzelnen:

- Suchtprävention
- Medienerziehung
- Gewaltprävention
- Schutz vor sexuellem Missbrauch
- Konsumverhalten
- Ideologien/Radikalisierung

Ziel eines Gesamtkonzeptes ist es, die Präventionsangebote so aufeinander abzustimmen und zu koordinieren, dass alle Kinder und Jugendlichen im Landkreis Erding in ihrer Entwicklung auf vielfältigste Art unterstützt und begleitet werden, so dass sie stabil und selbstbestimmt auf Gefährdungen reagieren können. Ebenso sollen Erwachsene in verschiedenen Sozialisationsinstanzen (Familie, KiTa, Schule etc.) in ihrer pädagogischen Kompetenz gestärkt werden.

Gesundes
Aufwachsen
systematisch
fördern

Ein Erstentwurf liegt vor.

3.2 Arbeitskreis Prävention

Der Arbeitskreis mit Teilnehmern aus verschiedenen Jugendhilfeeinrichtungen trägt dazu bei, die vielfältigen vorhandenen Angebote sichtbar zu machen und durch einen fachübergreifenden Blickwinkel Prävention als Querschnittsaufgabe noch besser im Alltag zu verankern.

Prävention als
Querschnittsaufgabe

Der Arbeitskreis tagte zweimal im Jahr 2018. Im Vordergrund standen der Austausch und die Vernetzung.

Austausch und
Vernetzung

Themen waren darüber hinaus die Entwicklung des HaLT-Projektes, eine Übersicht über die Angebote der einzelnen Fachdienste, Berichte der Koordinierungsstelle für Familienbildung und Familienstützpunkte sowie Radikalisierungsprävention.

HaLT
Angebote
Familienstützpunkte
Radikalisierung

4. Verleihservice und Beratung

Das Verleihangebot der Kommunalen Jugendarbeit versteht sich als Serviceleistung für Ehrenamtliche und Multiplikatoren der Jugendarbeit.

Unbürokratischer
Service

Bestandteil ist ein möglichst unbürokratischer Verleihservice und je nach Bedarf eine Beratung über die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Angebote.

Angefragt wird das Angebot zunehmend von Schulen bzw. der Schulsozialarbeit und wie bisher von Vereinen, Kreisjugendring, Jugendverbänden, Vereinen, Kindergärten und Gemeinden.

Saftbar

Wer sich für alkoholfrei entscheidet oder noch keinen Alkohol konsumieren darf, soll attraktive alkoholfreie Alternativen kennenlernen. Dies wollen wir mit unserer Saftbar incl. Ausstattung und Flyer fördern.

Alkoholfreie
Alternativen

Sinnesparcours

Der Verleih des Sinnesparcours beinhaltet ein Konzept mit Informationen zu den einzelnen Sinnesorganen sowie Beispielen und Übungen zu den unterschiedlichen Angeboten, wie Fußfühlpfad, Geräuschesetzkasten, Riechmemory und Tastmemory.

Riechen
Fühlen
Schmecken
Sehen
Hören

Er ist primär für eine konzentrierte Beschäftigung im Rahmen der Schule geeignet und nur bedingt für die offene Kinder- und Jugendarbeit.

Die Verleihdauer beträgt in der Regel 1 bis 2 Wochen, um genügend Zeit zu haben, sich mit den Materialien zu beschäftigen.

Spieleanhänger

Das Spielen draußen mit einem kreativen Angebot und Möglichkeiten, eigene Fähigkeiten und Interessen zu erkunden und auszuprobieren sowie körperliche Fertigkeiten, wie Ausdauer, Geschick und Beweglichkeit zu trainieren, ist von großer Bedeutung. Denn der Lebensalltag von Kindern und Jugendlichen ist mehr denn je von Technik und Bewegungsmangel geprägt.

Bedeutung des
Spiels

So bietet der Spieleanhänger viele Möglichkeiten, mit Spiel und Spaß Freude an der Bewegung zu erfahren.

Es werden Spielgeräte angeboten, die nur in Kooperation funktionieren oder die Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen erfordern und trainieren.

Kooperationsspiele

Unabdingbar für die Qualität des Verleihs ist eine regelmäßige Wartung der Geräte durch Herrn Schmiedel.

Extra verliehen wird der 2 m große **Erdball**. Er ist durch seine Größe eine besondere Herausforderung für Gruppen.

Erdball

Die **Buttonmaschinen** zur leichten Anfertigung von individuellen Ansteckern sind in verschiedenen Größen erhältlich und bieten die Möglichkeit, einen eigenen Button selbst zu gestalten, ein Thema zu visualisieren, als Namensbutton oder für ein Logo.

Buttonmaschinen

Teamkiste

Die Teamkiste ist in erster Linie für Schulen oder im Rahmen der JuleiCa-Ausbildung zum Einsatz gekommen und konnte um einige Materialien erweitert werden. Sie beinhaltet Materialien bei denen das spielerische Kräftenessen, der Spaß am Spiel sowie das gemeinsame Tun im Vordergrund stehen.

Teamkiste

Hier eine Übersicht zur Nachfrage an den verschiedenen Verleihangeboten:

Angebot	Verleih- termine 2017	2018	Anzahl Verleih- tage 2017	2018
Saftbar	3	5	8	12
Sinnesparcours	8	8	83	111
Spieleanhänger	19	26	30	65
Erdball	3	5	17	19
Buttonmaschinen	17	22	28	60
Teamkiste	10	2	56	6

Verleihstatistik

Für den Spieleanhänger gab es im Jahr 2018 zehn (2017: vier) Doppelanfragen, da er überwiegend bei größeren Spielfesten oder Veranstaltungen angefragt wird, die alle während der Schönwetterperiode innerhalb eines relativ kleinen Zeitraums stattfinden.

5. Fortbildung

In Bayern ist nach Art. 23 Abs. 3 AGSG eine Zusatzqualifizierung der Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger vorgesehen. Diese besondere Zusatzausbildung umfasst vier Blöcke. Die Ausbildung von Frau Colletta zur Kommunalen Jugendpflegerin wurde im Frühjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Als zentrales Entwicklungsprojekt, dessen Ausgestaltung und Präsentation Teil der Abschlussprüfung ist, wurde das Gesamtkonzept zum Erzieherischen Kinder- und Jugendschutz ausgewählt. Bei anderen Teilnehmer/innen aus verschiedenen Landkreisen stieß dieses auf großes Interesse.

Außerdem wurde der Fachtag Medienpädagogik der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien (BLM) besucht.

Josefine Colletta

Kommunale Jugendarbeit